Geleitwort von Konrad Adenauer

Mit dem diesjährigen siebenten Aktionswochenende ändert Fortis Colonia die Bezeichnung der Veranstaltungsreihe: Aus dem „DENKmal“ werden die stärker auf unser wichtigstes Anliegen fokussierten „Kölner Festungstage 2016“.
In diesem Jahr zeigt Fortis Colonia den Bürgerinnen und Bürgern nicht „nur“ zum wiederholten Mal ihr historisches Erbe, sondern auch, dass sie inmitten einer weltweit einzigartigen Gartenlandschaft leben. Für eine Großstadt mit diesen Ausmaßen wäre das wohl nie so geplant worden – wenn da nicht die Wehranlagen aus 2000 Jahren Stadtgeschichte gewesen wären, die so manchem Hausbau im Wege standen und zum Glück noch stehen! Dabei klingt das Schwerpunktthema 2016 erst einmal etwas sperrig: „Kölner Befestigungen und öffentliches Grün“.
Aber im Gegenteil: Hier wird gezeigt, was umsichtige Stadtplanung, Denkmalpflege und vor allem Gartenarchitekten ganz unterschiedlicher Zeitepochen für Schätze und Oasen der Ruhe und Schönheit inmitten einer pulsieren Großstadt gestaltet haben und was es zu erhalten gilt.
Wieder sind es ganz unterschiedliche Blickwinkel die bei den Führungen gezeigt und vorgestellt werden, denn die Dozenten kommen nicht nur von Fortis Colonia, sondern auch vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln, der Initiative Stadtoasen sowie dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln!

Konrad Adenauer
Erster Vorsitzender von Fortis Colonia e. V.

Abfolge der Veranstaltungen

Freitag, 3. Juni 2016

18:30 Uhr: Eröffnungsveranstaltung Residenz am Dom (1)*

Samstag, 4. Juni 2016

11 Uhr: Freiluga, Zwischenwerk Va (20)
12 Uhr: Römische Stadtmauertürme (4)
12 Uhr bis 17.00 Uhr: Mittelalterliches Spectaculum I (6)
14 Uhr: Vom Eigelstein zum Fort X (9)
14 Uhr: Fahrradtour linksrhein. Äußerer Grüngürtel (24)
15 Uhr: Fort X, Höhenberg (15)
15:30 Uhr: Fritz-Encke-Volkspark (19)
16 Uhr: Römisches Kastell, Deutz (5)
17 Uhr: Sachsenring (11)
17 Uhr: Zwischenwerk XIb (16)

Sonntag, 5. Juni 2016

11 bis 15 Uhr: Informationsstand am Fort I (2)
11 Uhr: Römische Stadtmauer am Mauritiussteinweg (3)
11 Uhr: Freiluga, Zwischenwerk Va (20)
11 bis 17 Uhr: Mittelalterliches Spectaculum II (7)
11:30 Uhr: Fort I, Friedenspark (12)
12:30 Uhr: Hansaring (10)
13 Uhr: Theodor-Heuss-Ring (8)
14 Uhr: Volksgarten (18)
14:15 Uhr: Westhovener Aue (22)
15 Uhr: Fort X, Höhenberg (15)
15 Uhr: Fort I, Friedenspark (12)
16 Uhr: Fort VI, Deckstein (14)
17 Uhr: Grünanlage in der Bruder-Klaus-Siedlung (23)
17 Uhr: Innerer Grüngürtel (17)
17:30 Uhr: Westfriedhof (21)

Samstag, 11. Juni und Sonntag, 12. Juni 2016

10 bis 17 Uhr: Neuzeitliches Biwak im Zwischenwerk IIIb (13)

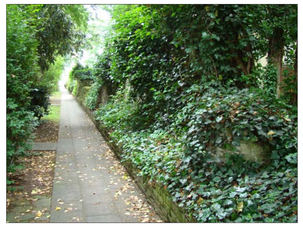
** Nummer der Veranstaltung*

Impressum:

Fortis Colonia e. V.
Hans-Berge-Straße 22
50997 Köln
www.fortis-colonia.de
info@fortis-colonia.de

Wir danken der Stadt Köln für die Nutzung kommunaler Geodaten: Stadt Köln, Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster, Genehmigungsvermerk: KT 2014/016

Unser Dank gebührt auch dem Emons Verlag für die Nutzungserlaubnis der thematischen Karte auf Basis dieser städtischen Karte (= Beilage der Publikation: Festungsstadt Köln – Bollwerk im Westen, hrsg. von Henriette Meynen. Köln 2010)



Römermauer im Baublock Mauritiussteinweg (3)

Römischer Stadtmauerturm: Helenenturm (4)

Gründerzeitliche Grünanlage am Theodor-Heuss-Ring (8)

Zinnen des Forts X am Neusser Wall (9)

Gereonsmühle am Hansaplatz (10)

Graben und Stadtmauer am Sachsenring (11)

Grünanlage auf Fort I (12)

Kölner Befestigungen und städtisches Grün

Aktionswochenende von Fortis Colonia mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz, der Arbeitsgemeinschaft Festung Köln, der Initiative Stadtoasen sowie dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln - 3. bis 5. Juni 2016

1. Eröffnungsveranstaltung

Begrüßung durch den Vorsitzenden Konrad Adenauer
Kurzvorträge:
Dirk Wolfrum: Begrünung von Verteidigungsanlagen zur Zeit ihrer Nutzung & Dr. Henriette Meynen: Grünanlagen auf und um ehemalige Befestigungen. **Freitag, 3.6.: 18:30 Uhr**, Residenz am Dom
Haltestelle Dom/Hbf: Stadtbahn 5, 16, 18, S-Bahn S6, S11, S12, S13, S19, Bus 132, 133, 250, 260, 978 & DB

2. Informationsstand von Fortis Colonia e. V. und Arbeitsgemeinschaft Festung Köln e. V.

Informationen über die beteiligten Vereine, deren Publikationen und allgemeine Auskünfte zum Aktionswochenende. Informanten: Vereinsmitglieder, **Sonntag, 5.6.: 11 Uhr bis 15 Uhr**. Standort: Fort I (Friedenspark, Oberländer Wall)
Haltestelle Ubierring: Stadtbahn 15, 16 oder Haltestelle Bonner Wall: Stadtbahn 17, Bus 106, 132, 133

Von den römischen Befestigungen zur neuzeitlichen Grünanlage

3. Grünanlage um die römische Stadtmauer am Mauritiussteinweg

Gang innerhalb eines Baublocks der 1950er Jahre entlang der Römermauer mit Erläuterungen zur Mauer und dem Umfeld. Referent: Stephan von Wahl (RVDL), **Sonntag, 5.6.: 11 Uhr**. Treffpunkt: Alexianerstraße / Mauritiussteinweg.
Haltestelle Mauritiuskirche: Stadtbahn 9 oder Haltestelle Neumarkt: Stadtbahn 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18, Bus 136, 146 (Fußweg)

4. Grünanlage am römischen Stadtmauerturm (Helenenturm), St. Apernstraße und weitere Teile der Römermauer

Erläuterungen zu den Türmen der römischen Befestigung und zur Geschichte der heutigen Grünanlage, die am Anfang der 1960er Jahre auf Trümmergrundstücken entstand. Im Mittelalter gehörte das Grundstück zum Klostergarten von St. Clara, genau wie der Römerturm an der Ecke St. Apernstraße / Zeughausstraße. Der Keller an der Straße Am Römerturm mit Resten der römischen Zeit wird der krönende Abschluss der Führung sein. Referent: Ulrich Markert, **Samstag, 4.6.: 12 Uhr**. Treffpunkt: St. Apernstraße / Helenenstraße.
Haltestelle Friesenplatz: Stadtbahn 3, 4, 5, 12, 15 (Fußweg) oder Haltestelle Appellhofplatz/Breite Str.: Stadtbahn 3, 4, 16, 18 (Fußweg)

5. Römisches Kastell Divitia

Die Grabungen des Römisch-Germanischen Museums am Rheinboulevard haben in den letzten Jahren weitere archäologische Funde zutage gebracht. Römische, mittelalterliche und neuzeitliche Mauern erzählen heute von der mehr als 1700jährigen Geschichte des rechtsrheinischen Kölner Stadtteils Deutz. Ziel des Fördervereins Historischer Park Deutz (FHPD) ist es, diese Funde bald in einem in Grün gebetteten historischen Park erlebbar zu machen. Referent: Thomas-Georg Tremblau (FHPD), **Samstag, 4.6.: 16 Uhr**. Treffpunkt: vor dem Kircheneingang von Alt-St. Heribert (Urbanstraße 1).
Haltestelle Deutzer Freiheit: Stadtbahn 1, 7, 9; Haltestelle Bahnhof Deutz: S-Bahn S6, S11, S12, S13, S19 & DB

Begleitprogramm zur mittelalterlichen Befestigung

6. Spectaculum in mittelalterlicher Aufmachung I

Freie Ritter zu Köln e. V. von 1995 (Ritter der Tafelrunde) zeigen die Tätigkeiten und Ausrüstungen der mittelalterlichen Torwachen aus der Zeit des 14. Jahrhunderts. **Samstag, 4.6.: 12 Uhr bis 17 Uhr**. Standort: Eigelsteintor.
Haltestelle Ebertplatz: Stadtbahn 12, 15, 16, 18, Bus 127, 140

7. Spectaculum in mittelalterlicher Aufmachung II

Freie Ritter zu Köln e. V. von 1995 (Ritter der Tafelrunde) zeigen die Tätigkeiten und Ausrüstungen der mittelalterlichen Stadtbewohner aus der Zeit des 14. Jahrhunderts. **Sonntag, 5.6.: 11 Uhr bis 17 Uhr**. Standort: Fort I (Friedenspark, Oberländer Wall).
Haltestelle Ubierring: Stadtbahn 15, 16 oder Haltestelle Bonner Wall: Stadtbahn 17, Bus 106, 132, 133

Von der mittelalterlichen Befestigung zur neuzeitlichen Grünanlage

8. Theodor-Heuss-Ring am ehemaligen Eigelsteinglacis

Spaziergang von der Bastei bis zum Eigelsteintor über die Grünanlage des Theodor-Heuss-Rings mit Erläuterungen zur Geschichte und der Gestaltung der Anlage vom Sicherheitshafen am Anfang des 19. Jahrhunderts über die gründerzeitliche Schmuckanlage, die Veränderungen seit den 1950er Jahren bis zur heutigen Gestaltung. Referentin: Dr. Henriette Meynen, **Sonntag, 5.6.: 13 Uhr**. Treffpunkt: Konrad-Adenauer-Ufer / Theodor-Heuss-Ring.
Haltestelle Ebertplatz: Stadtbahn 12, 15, 16, 18, Bus 127, 140

9. Vom Eigelstein zum Fort X am Neusser Wall

Führung durch 800 Jahre Kölner Geschichte mit Erläuterungen zum Mittelalter an der Eigelsteintorburg sowie zur Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert in der Neustadt insbesondere am detachierten Fort X: Innen- und Außenbau in den Jahren 1819–1825, Einbeziehung in die innere Umwallung Ende der 1880er Jahre und Umgestaltung in ein „grünes Fort“ 1919/20. Referent: Dirk Wolfrum (im bunten Rock), **Samstag, 4.6.: 14 Uhr**. Treffpunkt: Eigelsteintor, Stadtseite.
Haltestelle Ebertplatz: Stadtbahn 12, 15, 16, 18, Bus 127, 140

10. Grünanlage am Hansaring

Spaziergang auf dem städtischen Grün am Hansaring zwischen Kümpchenshof und Adolf-Fischer-Straße. Erläuterungen zur Stadtmauer und der Geschichte dieser kleinen Parkanlage mit Überlegungen einer Verbesserung dieses innerstädtischen Grüns. Referentin: Dipl.-Ing. Ute Becker (Initiative Stadtoasen), **Sonntag, 5.6.: 12:30 Uhr**. Treffpunkt Kümpchenshof / Hansaring.
Haltestelle Hansaring: Stadtbahn 12, 15, S-Bahn S6, S11, S12, S13, S19

11. Grünanlage am Sachsenring

Spaziergang entlang des Sachsenrings von der Ulrichgasse bis zur Waisenhausgasse. Erläuterungen zur mittelalterlichen Stadtmauer mit ihren Vorbauten und zur Entwicklung der Grünanlage von der Lindenallee auf dem Wall zur Stübbenschen Planung. Gegenüberstellung des heutigen Zustands mit einigen Verbesserungsmöglichkeiten dieser innerstädtischen Anlage. Referentin: Dipl.-Ing. Barbara Naraghi (Initiative Stadtoasen), **Samstag, 4.6.: 17 Uhr**. Treffpunkt: Sachsenring / Ulrichgasse.
Haltestelle Ulrepforte: Stadtbahn 15, 16

Preußische Befestigungen

12. Fort I (im Friedenspark)

Führung für Erwachsene und Kinder. Das Fort I hat eine wechselhafte Geschichte: 1830 als Rheinschanze erbaut, 1847 zum Fort umgebaut, 1882 in die innere Umwallung mit einbezogen und schließlich 1911 als Festungswerk aufgegeben und danach nach dem Entwurf von Fritz Encke in eine Grünanlage umgewandelt. Dieses noch vor dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges in Angriff genommene „grüne Fort“ bietet den Besuchern eine Vielzahl unterschiedlicher Eindrücke von Kölner Geschichte, von Bau- und Gartenkunst, der Natur und dem Erleben eines der schönsten Naherholungsorte mitten in Köln. Referenten: Thomas Hilker (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen) und Dirk Wolfrum, **Sonntag, 5.6.: 11:30 Uhr und 15 Uhr**. Treffpunkt: Vor dem Zugang zum Fort am Oberländer Wall.
Haltestelle Ubierring: Stadtbahn 15, 16 oder Haltestelle Bonner Wall: Stadtbahn 17, Bus 106, 132, 133

13. Neuzeitliches Biwak

Erläuterungen zur Kölner Festungsgeschichte sowie Führungen im Zwischenwerk IIIb in originalgetreuer preußischer Uniform. Leben im Felde, dargestellt mit historisch gekleideten Zivilisten und Soldaten in Uniformen aus einer Zeitspanne von circa 200 Jahren. Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Festung Köln e.V., **Samstag, 11.6. und Sonntag, 12.6.: jeweils 10 bis 17 Uhr**. Treffpunkt: Zwischenwerk IIIb (Buschweg / Militärringstraße nördlich von Bocklemünd)
Haltestelle Ollenhauerring: Stadtbahn 3 (1 km Fußweg); Haltestelle Schumacherring: Bus 127

14. Fort VI (Deckstein)

Wie bei allen Kölner Forts des äußeren Festungsrings konnte nur die langgestreckte Kehlkaserne des Forts VI erhalten werden. Das einstige Fortgelände wurde zur Gartenanlage umgebildet. Davon zeugen noch ein Felsengarten im ehemaligen Flankengraben, verschiedene Aussichtspunkte und die den Umriss nachzeichnende Robinienreihung. Während eines Ganges zum jenseitigen Ufer des Decksteiner Weihers und dem Aussichtspunkt auf der gegenüberliegenden Anhöhe wird die Entstehungsgeschichte vom Festungs- zum Grüngürtel erläutert. Den Abschluss bildet der Ausblick über die Mittelachse des Forts zum Kölner Dom. Referentin: Dr. Henriette Meynen, **Sonntag, 5.6. 16:30 Uhr**. Treffpunkt: Militärringstraße gegenüber der Straße An der Decksteiner Mühle
Haltestelle Deckstein: Bus 146

15. Das rechtsrheinische Fort X (Höhenberg)

Ein unscheinbarer Zugang in ein Wäldchen an der Frankfurter Straße / Ecke Nohlenweg verbirgt hinter einer kleinen Anhöhe am Ende eines abwärts führenden und nach rechts schwenkenden Wegs einen unerwarteten Anblick. In dieser Tieflage befindet sich die langgestreckte Kehlkaserne des 1877–1880 erbauten Forts X. Eine Führung durch diesen zweigeschossigen Bau vermittelt einen Eindruck von der Größe der einstigen Gesamtanlage. Ein umlaufender Weg im Anschluss an die Kaserne deutet durch die parallel vorhandenen, in etwa erhaltenen früheren Gräben den einstigen Umriss an. Referent: Bernd Pullem, **Samstag, 4.6. und Sonntag, 5.6.: jeweils 15 Uhr**. Treffpunkt: Vor dem Fort am Nohlenweg. Festes Schuhwerk und Taschenlampe werden empfohlen.
Haltestelle Höhenberg Frankfurter Str.: Stadtbahn 1, Bus 151, 152

16. Zwischenwerk XIb am Cottbuser Ring

Führung im bunten Rock auf dem 1877-1879 erbauten Zwischenwerk. 1922 zum Teil geschleift, wurde es 1927 nach dem Umgestaltungsplan von Fritz Encke als Erholungsanlage umgebaut und kann heute noch als solche erkannt werden. Hier lässt sich – einzigartig für die rechte Rheinseite – sowohl die komplette Festungsanlage als auch ihre Nutzung nach der Entfestigung nachvollziehen. Referent: Dirk Wolfrum, **Samstag, 4.6.: 17 Uhr**. Treffpunkt: vor dem Werk am Cottbuser Ring. Festes Schuhwerk wird empfohlen.
Haltestelle Im Weidenbruch: Stadtbahn 4 oder Haltestelle Neurather Weg: Bus 155, 250, 434

Grünanlagen auf einst militärischem Gelände der Preussen

17. Innerer Grüngürtel und ehemalige Umwallung

Der Besichtigung eines in der Parkgarage unter dem Gebäude der Kinder- und jugendpädagogischen Einrichtung der Stadt Köln freigelegten Teilstücks der ehemaligen Umwallung vor der Kölner Neustadt folgt ein Spaziergang durch den Inneren Grüngürtel von der Aachener bis zur Venloer Straße. Erläuterungen zu Auswirkungen der einstigen Umwallung: Der ehemalige Festungsgürtel und die davor liegende freie Schussfläche waren Grundlage für die Anlage des Inneren Grüngürtels nach dem Entwurf des Städtebauers Fritz Schumacher und des Gartenamtsleiters Fritz Encke. Hinweise auf die gegenwärtige Sanierung der in den 1950er Jahren veränderten Parkanlage zu Teilen gemäß der einstigen Gestaltung. Referent: Dr. Martin Turck, **Sonntag, 5.6.: 17 Uhr**. Treffpunkt: Aachener Straße 90-98.
Haltestelle Universitätsstr.: Stadtbahn 1 oder Haltestelle Moltkestr.: Stadtbahn 1, Bus 136, 146

18. Volksgarten, eine Grünanlage auf einst militärischem Gelände

Auf dem Spaziergang werden die Geschichte und die Besonderheiten des 1888 angelegten Volksgartens erarbeitet. Beachtet wird dabei auch das erste „grüne Fort“ Kölns (Fort IV) und die Lünette III, die heutige Orangerie. Referent: Helmut Lüssem, **Sonntag, 5.6.: 14 Uhr**. Treffpunkt: Eingang zum Volksgarten am Eifelplatz.
Haltestelle Eifelplatz: Stadtbahn 12

19. Fritz-Encke-Volkspark

Führung für Kinder durch den interessanten historischen Fritz-Encke-Volkspark auf dem Gelände eines ehemaligen Pulvermagazins: Entdeckungen von Geschichten, Geschichte und Pflanzen, in den abwechslungsreichen Räumen zwischen Wällen, Tanzplatz, Theater, Staudengarten und Brunnentempelchen / Brunnenhaus im Park. Referentin: Angela Rüschen, Lehrerin a. D., **Samstag, 4.6.: 15:30 Uhr**. Treffpunkt: Schulgebäude an der Kardorfer Straße.
Haltestelle Leyboldstr.: Bus 132

20. Freiluga (Städtische Freiluft- und Gartenarbeitsschule) auf dem Zwischenwerk Va

Familien und Kinder erwünscht. Dauer circa zwei Stunden. Die unter Denkmalschutz stehende Freiluga mit dem Zwischenwerk Va und dem von Fritz Encke angelegten Garten erweckt nach über 90 Jahren noch immer Interesse und Begeisterung bei Jung und Alt. Hier kann man die Natur und die Kölner Festungsgeschichte mit allen Sinnen erfahren und genießen. Der große Gemüsegarten, viele Nutztiere, zahlreiche „grüne Klassenzimmer“, Teiche, der erneuerte Felsengarten und der sanierte historische Theaterplatz wie das Zwischenwerk Va mit restauriertem Rheintalprofil vemitteln dem Besucher anschaulich die Zeitgeschichte in ihrer Bedeutung. Referentin: Angelika Burauen, Lehrerin a. D., **Samstag, 4.6. und Sonntag, 5.6.: jeweils 11 Uhr**. Treffpunkt: Eingang Freiluga (Belvederestraße 159).
Haltestelle Kämpchensweg: Bus 144

21. Westfriedhof. Festungsbedingte Probleme

Zähe Verhandlungen zwischen der Stadt Köln und dem Militär vor dem Ersten Weltkrieg gehören zur Vorgeschichte des Westfriedhofs. Während des Ersten Weltkrieges begannen Kriegsgefangene mit der Anlage des Friedhofs. 1921 konnte dann endlich die eigentliche Anlage des Westfriedhofs nach dem Entwurf des Düsseldorfer Architekten Karl Wach vorgenommen werden. Referent: Dr. Ralf Beines, **Sonntag, 5.6.: 17:30 Uhr**. Treffpunkt: Eingang des Westfriedhofs an der Venloer Straße.
Haltestelle Westfriedhof: Stadtbahn 3, 4

22. Westhovener Aue

Führung durch die um die Jahrtausendwende neu gestaltete Grünanlage, deren Gelände bis 1995 vom belgischen Militär genutzt wurde und wo zudem das 1877–1881 errichtete, und zu Teilen 1922 geschleifte preußische Zwischenwerk IXa gelegen ist. Referentin: Sabine Rauchschwalbe (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen), **Sonntag, 5.6.: 14:15 Uhr**. Treffpunkt: Kölner Straße / In der Westhovener Aue.
Haltestelle Westhoven Kölner Str.: Stadtbahn 7 , längerer Fußweg

23. Grünanlage in der Bruder-Klaus-Siedlung

Spaziergang durch die Grünanlage inmitten der Bruder-Klaus-Siedlung mit Erläuterungen zur Vorgeschichte der Anlage, dem 1877–1879 errichteten Zwischenwerk XIIa, seiner teilweisen Schleifung und der nachkriegszeitlichen Nutzung sowie der Anlage des jetzigen Parks auf dem einstigen Festungsgelände. Referentin: Sabine Rauchschwalbe (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen), **Sonntag, 5.6.: 17 Uhr**. Treffpunkt: vor der Kirche am Luzerner Weg.
Haltestelle Bruder-Klaus-Siedlung: Bus 151, 152

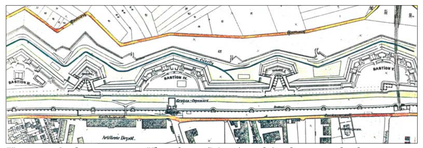
24. Mit dem Fahrrad durch den linksrheinischen Äußeren Grüngürtel

Radtour durch die in den 1920er Jahren angelegte Parkanlage auf dem ehemaligen Festungsgürtel. Während der Fahrt Erläuterungen zu den erhaltenen Teilen von Forts und Zwischenwerken und anderen Relikten der einstigen preußischen Befestigung. Zum Abschluss wird es eine genauere Besichtigung im Zwischenwerk IIIb geben. Referent: Dr. Martin Turck, **Samstag, 4.6. 14 Uhr,** Treffpunkt: KVB-Haltestelle Heinrich-Heine-Ufer
Haltestelle Heinrich-Heine-Ufer: Stadtbahn 15, 16, 17, Bus 130

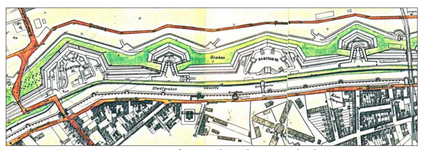
Informationen zu eventuellen Änderungen der Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite von Fortis Colonia (www.fortis-colonia.de).

Aus versicherungstechnischen Gründen müssen wir darauf hinweisen, dass das Betreten der Bauwerke auf eigene Gefahr geschieht.

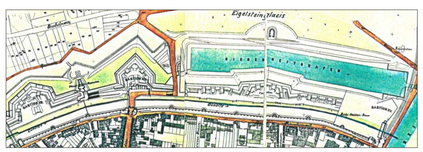
Zustand der mittelalterliche Stadtmauer mit vorgelagerten Bastionen im Jahr 1881, bevor hier die Ringstraße der Kölner Neustadt mit relativ umfangreicher Begrünung geplant wurde



Heutiger Sachsenring mit Ulrepforte (Mitte) und Stadtmauerabschnitt



Heutiger Hansaring mit Hansaplatz und Stadtmauerabschnitt



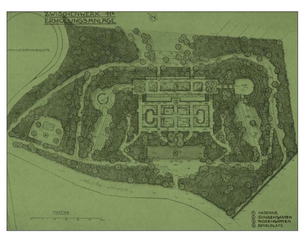
Heutiger Ebertplatz mit Eigelsteintor und Theodor-Heuss-Ring

Kehlkaserne des Zwischenwerks IIIb (13)

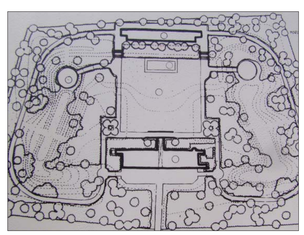
Decksteiner Fort mit seinem Umfeld 1926 (14)

Oberer Abschluss des Eingangstors zum Fort X (15)

Entwurf der Gartenanlage auf dem Zwischenwerk XIb (16)



Innenhof des Kernwerks von Fort IV im Volksgarten (18)

Brunnentempel im Fritz-Encke-Volkspark (19)

Ursprüngliche Umgestaltung des Zwischenwerks XIIa (23)